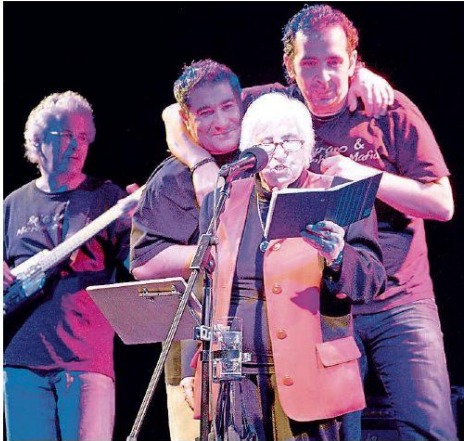


Quelle: Lausitzer Rundschau
Datum: 14. April 2014
Seite: 11
Ausgabe: Lausitzer Rundschau / Calau
Ressort: Lokal-Rundschau
Autor: Jan Gloßmann / pm



Esther Bejarano und die „Microphone Mafia“.

Foto: Microphone Mafia

Jugendkultur trifft Auschwitz-Opfer

Tag der Demokratie mit vielfältigem Programm und Konzert in Lübbenau

Lübbenau. „Schöner leben ohne Nazis“ ist der Titel einer landesweiten Kampagne, die am heutigen Montag in Lübbenau gestartet wird. Dabei gibt es eine bewegende Begegnung der Jugendkultur mit einer 89-jährigen Überlebenden von Auschwitz und Ravensbrück.

„Ich habe viel Glück in meinem Leben gehabt, ein ganz großes Glück, ein unheimliches Glück.“ Dies sagt eine Frau von sich, deren Eltern und Schwester von den Nationalsozialisten umgebracht wurden; die selbst die unfassliche Grausamkeit des Vernichtungslagers Auschwitz er- und überlebt hat: Esther Bejarano. Am heutigen Montag ist die 89-Jährige zu Gast in Lübbenau. Sie begleitet mit Lesung und

Bühne den Auftakt der Kampagne „Schöner leben ohne Nazis“.

In ihren Erinnerungen, die nun erstmals in deutscher Fassung vollständig vorliegen, erzählt sie in ihrer einfachen Sprache, die das Ungeheuerliche umso eindringlicher hervorruft, von der Shoah, von großem Leid und Verlust. Doch enden die Aufzeichnungen damit nicht. Sichtbar wird auch Esther Bejaranos Kraft, die es ihr ermöglichte, nach diesen Erfahrungen weiterzuleben. Seit mehr als dreißig Jahren ist sie eine Kämpferin gegen das Vergessen, die ihre Geschichte an Schulen erzählt und mit den Mitteln der Musik leidenschaftlich gegen jede Art von Intoleranz eintritt. Heute tritt Esther Bejarano gemeinsam mit der Rap-Band „Microphone Ma-

fia“ auf. In der Bunten Bühne wird sie aus ihren Erinnerungen lesen, anschließend folgt das Konzert. Zuvor gibt es ab 17 Uhr ein vielfältiges Programm: Oberschüler aus Lübbenau spielen Theater, es gibt verschiedene Workshops mit Grafik und Zeichenkunst, Facebook-Einträgen, Scratching, Rap und Beatboxing – also Ideen für Musik, Melodien und Texte. Mit Handy und Kamera können Filme produziert und die Technik erlernt werden.

Das Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit sowie der Landesjugendring wollen mit diesem „Tag der Demokratie“ in Lübbenau die ab 16-Jährigen ermuntern, bei Wahlen der Propaganda rechtsextremer Parteien zu widerstehen.

js/pm